



Integrationsbüro Hilden online-aktuell

Informationen aus dem Integrationsbüro der Stadt Hilden

Ausgabe 26/10, März 2010



**Förderpreis Integration 2009 für
Christlich-Muslimischen Dialog**

Förderpreis Integration 2009 „Positives findet zu wenig Resonanz“

Der Christlich-Muslimische Dialog ist Preisträger der 2. Verleihung des Förderpreises Integration der Stadt Hilden. Bürgermeister **Horst Thiele** überreichte den Preis im Rahmen eines Festakts in der Stadtbücherei. „Ich glaube zu erkennen, dass das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit dort besser ist, wo den Menschen von der Religion der anderen mehr bekannt ist, wo man deren Bräuche und Traditionen hautnah miterlebt und in diese auch einbezogen wird“, sagte Thiele in seiner Laudatio und lobte in diesem Zusammenhang das Engagement der Evangelischen Erwachsenenbildung Hilden und der Türkisch Islamischen Gemeinde zu Hilden, die die Dialogabende seit dem Jahr 2006 durchführen. **Emel Kücüksüslü** und Dr. **Axel Schmitz**, die, neben zahlreichen anderen, die interreligiösen Treffen organisieren, bedankten sich in sehr persönlichen Worten im Namen ihrer Institutionen für den Preis und begründeten ihr Engagement auch aus ihrem jeweiligen Glauben heraus. 120 Personen waren der Einladung in die Bücherei gefolgt. Migrantenvereine hatten einen Imbiss organisiert, der zu weiterem Verweilen und Austausch einlud; **Manuel Herbst** (Flügel) sorgte für einen musikalischen Leckerbissen. Weitere Informationen zum Projekt und kommenden Terminen: Tel. 02103/ 53948 (Evangelische Erwachsenenbildung). Die Reden von Thiele, Schmitz und Kücüksüslü können in Auszügen bei www.youtube.com angesehen werden. Hierzu müssen die Wörter „Hilden“ und „Integration“ als Suchwörter eingegeben werden oder folgender Link angeklickt werden:

www.youtube.com/watch?v=h3KkrQvqSr4

Titelbild und Bild rechts:

Dr. Axel Schmitz und Emel Kücüksüslü nahmen stellvertretend für die Evangelische Erwachsenenbildung Hilden und die Türkische Islamische Gemeinde zu Hilden den Förderpreis Integration für das Jahr 2009 entgegen.



Integrationsrat löst Integrationsbeirat ab **Güler Ayranci neue Vorsitzende**

Im Zeichen zahlreicher Änderungen stand die Wahl zum Integrationsrat am 7. Februar. Zum Namenswechsel kam, dass dem Gremium nun eine größere Anzahl stimmberechtigter Mitglieder angehört, da jetzt auch Mitglieder der sechs Ratsfraktionen die Entscheidungen der Migrantenvertretung mit herbei führen.

Die erste Entscheidung, die der Integrationsrat in seiner ersten Sitzung am 4. März zu treffen hatte, betraf den Vorsitz des Gremiums. **Anabela Barata**, die seit dem Jahr 1994 den Vorsitz der Vorgänger-Gremien inne hatte, stellte sich nicht wieder zur Wahl.

Zur Vorsitzenden wurde **Güler Ayranci**, die für die Internationale Liste der SPD kandidiert hatte, gewählt. Ihre erste Stellvertreterin wurde **Hafssa El-Hasbouni**, die als beste Einzelbewerberin in das Gremium gewählt worden war. Zum zweiten Stellvertreter wurde **Walter Corbat** gewählt, der Mitglied der CDU-Ratsfraktion ist.

Neben Barata und Ayranci gehören wiederum **Rasim Bucan** (Liste der Türkisch Islamischen Gemeinde) und **Pete Hamerlinck** (Liste der Bürgeraktion) dem Gremium an; neu gewählt wurden neben El-Hasbouni **Said Azmaa**, **Efthalia Karachristou**, **Halit Kocak**, **Tatjana Michel**, **Gabriele Schifano** und **Dragica Schröder**. Die Parteien entsenden neben Corbat folgende weitere Ratsmitglieder in den Integrationsrat: **Christoph Bosbach** (SPD), **Hartmut Toska** (Bündnis90/Grüne), **Heidi Weiner** (FDP), **Christina Krasemann-Sharma** (Bürgeraktion) und **Günter Pohlmann** (dieUnabhängigen).



Güler Ayranci (r.) löst Anabela Barata ab



Der Integrationsrat der Stadt Hilden (l.)
Kontakt per Email:
integrationsrat@hilden.de
(Amt für Soziales und Integration)
guelerayranci@hotmail.de
(Frau Ayranci, Vorsitzende)

Infoabend: Schulpsychologischer Dienst Elternplattform „Hand in Hand e.V.“



In Kooperation mit der Adolf-Reichwein-Schule lud der Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. im Rahmen des Bildungsnetzwerkes Hilden am Freitag, dem 26. Februar 2010 mit dem Themenschwerpunkt „Schulpsychologischer Dienst“ zu einer weiteren Ausgabe seiner Seminarreihe „Eltern-Plattform“ ein.

Bereits die Themenwahl ließ im Vorfeld erahnen, dass der Abend informativ und spannend würde. Das Eintreffen von über 20 interessierten Eltern sollte hierzu ein weiteres Indiz sein.

Als Referent war Herr Dr. **Reinhard Mühlen**, Abteilungsleiter der Psychologischen Beratungsstelle der Stadt Hilden geladen. Er erläuterte anschaulich die Aufgaben, Arbeitsweisen, Prinzipien und mögliche Hilfestellungen seiner Abteilung. Muttersprachliche Lehrer in Türkisch und Arabisch begleiteten die sowohl an dem Seminarinhalt als auch an den Ausführungen der Eltern interessierten Anwesenden, in deren jeweiligem sprachlichen und kulturellen Kontext. Mit besonders viel Witz, Charme und Verständnis für die unterschiedlichen Anliegen übersetzten **Suphi Gözen** und **Mohammed Assilla** auch teilweise nicht einfach vermittelbare Inhalte in beide Richtungen. Schnell stellte sich so eine angenehme und besonders vertrauensvolle Atmosphäre ein, von welcher der Abend durch individuelle Erfahrungsberichte und zahllose Fragen der Eltern profitierte. Auch in der Pause tauschten sich die Eltern aus. Gleichsam nahmen sie die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Spezialisten wahr. Herr Dr. Mühlen verdeutlichte im Laufe seines Vortrages, dass seine Dienststelle in den letzten Jahren in Sachen kulturspezifische Besonderheiten hat hinzu lernen können und welche Bedeutung diese Erfahrung in der heutigen Beratung hätte. Trotz allem betonte er jedoch auch, dass die Sprache ein besonders wichtiges Medium sei, um sich im vollen Umfang vollständig und missverständnisfrei austauschen zu können. Alle Anwesenden begrüßten den Hinweis, dass „Hand in Hand“ in beide Richtungen als Mittler und Vermittler gern zur Verfügung steht.

Bekir Arslan, Vorsitzender von Hand in Hand e.V.

Informationen über „Hand in Hand“ und weitere Eltern-Plattformen findet man auf der Homepage des Vereins:

www.mokme.de/index.php?page=sub&id=27&cms=sub_dates

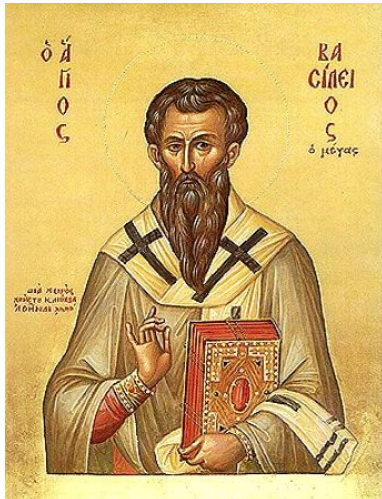
EU-Projekt - Teilhabe und Migration **LernTUMdenken**

2010. Die Europäische Union hat das europäische Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung ausgerufen (EJ 2010)! Die Ursachen von Armut und die Folgen von Armut sollen bekämpft werden: Es geht darum, aufmerksam zu machen, sich besser zu vernetzen und neue Ansätze zu finden. Um die Gestaltung des Jahres in Deutschland kümmert sich das Bundesministerium für Arbeit und Soziales. Das Bundesministerium hat 2009 dazu aufgerufen, Projektanträge zu stellen, die zum Thema passen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Amt für Jugend, Schule und Sport haben einen Antrag gestellt. Von 800 Anträgen sind 40 ausgewählt worden und Hilden ist dabei! Wir freuen uns über das Projekt „LernTUMdenken“ - Teilhabe und Migration.

Worum geht es? Die Herkunft darf bei den Bildungschancen junger Menschen keine Rolle spielen, die Entwicklungschancen sollen für alle Kinder in Hilden gleich sein, egal, wo sie her kommen! Hilden ist da schon gut aufgestellt, aber es kann noch besser werden: Deshalb kümmern sich von Februar bis Dezember 2010 zwei interkulturelle Berater und eine Beraterin (türkisch, marokkanisch, deutsch) darum, die interkulturelle Kompetenz an Schulen und in Beratungsstellen zu erhöhen. Für Lehrer, Erzieherinnen und Beratungskräfte wird es interkulturelle Schulungen geben, in denen viel über die Besonderheiten des islamischen Kulturkreises gelernt wird. Für Schüler und Schülerinnen soll es ein buntes Programm geben. Ziel ist, Migration besser zu verstehen und Rassismus vorzubeugen. Auch für Eltern wird es in diesem Jahr Angebote geben. Außerdem sind die Interkulturellen Berater bis Dezember 2010 Ansprechpartner. Sie helfen zum Beispiel bei der Entwicklung eines Elternbegleitbuches, sie machen Übersetzungen und bieten Unterstützung, wenn es Probleme gibt. Bei Bedarf können sie Menschen mit Migrationshintergrund auch zu Beratungsstellen begleiten. Ansprechpartner für Ideen und Wünsche sind der interkulturelle Berater **Mohammed Assila** (mohammed.assila@hilden.de) und die Koordinatorin **Stefanie Walder** (stefanie.walder@hilden.de, Tel.: 02103/246538). Aktuelles findet man auf der Homepage des Bildungsnetzwerkes: www.bildung-hilden.de

Stefanie Walder, Amt für Jugend, Schule und Sport

Das Schneiden der Vasilopita Das Brot des heiligen Vasilios



Bischof Vassilios von Kapadokien

Der am meisten gepflegte Brauch aller Griechen - auch derjenigen, die außerhalb Griechenlands wohnen - ist das „Schneiden der Vasilopita“ zu Beginn eines Jahres. Es ist dem Andenken an den heiligen **Vassilios** (330 - 379), Bischof von Kapadokien, gewidmet.

In ein kuchenähnliches Brot wird eine Münze eingebacken. Demjenigen, der die Münze nach Anschneiden des Gebäckes findet, ist ein Jahr lang Glück versprochen.

Vassilios hatte die Reichen des Landes gebeten, die Steuern für die Armen zu bezahlen. Als der römische Präfekt hiervon erfuhr, war er dermaßen gerührt, dass er den Armen die Steuern erließ.

Nun hatte Vassilios eine große Zahl von Münzen und ließ jede Münze in einen Kuchen einbacken. Die Kuchen verteilte er wiederum an die Armen.

Auch der Griechisch-Deutsche Freundeskreis Hilden - PHILIA e.V. beging diesen Brauch in diesem Jahr zum wiederholten Mal. Das Bild zeigt die Vorsitzende des Vereins **Efthalia Karachristou** mit dem Finder der Münze, der nun einem glücklichen Jahr 2010 entgegen sieht.



Gedanken zu Poesie und Musik Miteinander der Kulturen

„Poesie verbindet die Menschen, Völker und Nationen, heißt es oft. Das stimmt so generell zwar nicht, denn manchmal trennen unterschiedliche Geschmäcker die Menschen voneinander, und manche Lieder betonen so sehr die jeweiligen nationalen und ethnischen Eigenheiten, dass sie Menschen anderer Völker ausschließen.

Aber es gibt tatsächlich so wunderbare Beispiele, bei denen es wirklich so ist. Da spielen Afrikaner, Asiaten und Europäer zusammen, da begeistern sich Menschen für fremde Klänge, die ihren Seelen Flügel verleihen, da überwinden Stile die Grenzen der Sprachen, fusionieren, bereichern, verändern sich und die Musik und Poesie der Kulturen, in die sie hinein wandern, und es entsteht ständig Neues, ohne dass die Wurzeln gekappt werden. Auch Deutschland ist voller Musik und Poesie aus allen Gegenden der Erde. Einwanderer und Touristen bringen sie mit, man kann sie hören in Konzerten, bei Literaturabenden und auf Festivals, wenn auch viel zu wenig im Radio und Fernsehen, es gibt Wettbewerbe, bei denen zwar nur wenige die Trophäen und Preisgelder erhalten, letztlich aber keiner verliert, sondern alle gewinnen: Musiker, Poeten wie Zuhörer, die sich einlassen können auf neue Töne und Rhythmen und neue Hörgewohnheiten, oder aber in vordergründig Exotischem Altbekanntes und Geliebtes entdecken können.

In Hilden sind alle Integrationsratsmitglieder aktiv, um Gemeinsamkeiten zu finden, so auch bei der konstituierenden Sitzung am 04.03.2010, wobei die Wahl des Vorstands und die Benennung der Integrationsmitglieder in die Fachausschüsse des Rates sehr schnell und erfolgreich durchgeführt wurde.“ Dragica Schröder



Dragica Schröder

Dragica Schröder ist Vorsitzende des Jugoslawisch-Deutschen Kulturvereins Hilden e.V. und Mitglied im Integrationsrat. Der Verein engagiert sich in kulturellen Projekten in Hilden und in sozialen Projekten in den Staaten des ehemaligen Jugoslawiens.

Nächster Termin: „Lyrische Frühlingsboten“ - Vorstellung des Buches „Sternenweg zu meinem Sternbild“ von **Kostadinka Djordjevska**, 27. März, 19:00 Uhr, Bürgerhaus, Mittelstraße 40

Nähere Informationen zu dem Verein und der Veranstaltung:

www.mokme.de/index.php?page=sub&id=64&cms=sub_dates



Multikulturelles Event in Südafrika Hilden in der Favoritenrolle

Ein paar Wochen noch - bereits jetzt fiebert die ganze Welt wieder dem größten multikulturellen Event der Erde entgegen:

der **Fußball WM** in Südafrika. Die Chancen der deutschen Mannschaft sind sicherlich nicht schlecht. Die Chancen jedoch, dass die Stadt Hilden, oder besser: Menschen in Hilden Grund zum Jubeln haben werden sind hingegen beträchtlich. Sicher, Grund zur Zufriedenheit kann auch dann bestehen, wenn man am Ende nicht den Pott in die Arme schließt. Aber auch darauf kann in Hilden spekuliert werden. Es sei denn, der Cup ginge nach Chile, Süd- oder Nordkorea, Honduras, Uruguay oder in die Elfenbeinküste. Alle anderen WM-Teilnehmer sind nämlich in Hilden durch ihre Staatsbürger vertreten. Egal, ob am Ende tatsächlich die Topfavoriten wie Chile oder Ghana, Japan oder Slowenien, Australien oder Algerien das Rennen machen, oder vielleicht doch die Außenseiter wie Brasilien oder Spanien: In der Stadt Hilden wird gejubelt werden. Damit ist Hilden jetzt schon eindeutig in der Favoritenrolle.

Termine

19. März, 19:30 Uhr, „Alltägliche Medien - alltägliche Gefahren“
Eltern-Plattform des Vereins Hand in Hand e.V. (siehe Artikel)

Adolf-Reichwein-Schule, Beethovenstr. 32-40

27. März, 19:00 Uhr, Lyrische Frühlingsboten,

Vorstellung des Buches „Sternenweg zu meinem Sternbild“ (siehe Artikel), Deutsch-Jugosl. Kulturverein e.V. in Kooperation mit dem Kulturamt, Bürgerhaus, Mittelstraße 40

25. April, 13:00 Uhr, Kinderfest der Türkisch Islamischen Gemeinde e.V.

Tänze, Spiele, Essen auf dem Gelände der Moschee,
Otto-Hahn-Str. 32

29. April, 18:00 Uhr, Sitzung des Integrationsrates (öffentlich)

Ratssaal des Bürgerhauses, Mittelstraße 40

Feiertage

28. März, Palmsonntag (christl. alle Konfessionen)

Einzug Jesu Christi in Jerusalem eine Woche vor Ostern

30. März - 6. April, Pessach (jüdisch)

Erinnerung an den Auszug der Hebräer aus Ägypten

1./ 2./ 4./ 5. April, Gründonnerstag, Karfreitag, Ostern (christl.)

Erinnerung an das letzte Abendmahl, Kreuzigung und Auferstehung Jesu Christi

Impressum

Integrationsbüro Hilden online-aktuell (IHOA) ist eine Publikation der Stadtverwaltung Hilden, Amt für Soziales und Integration

Herausgeber und v.i.S.d.P.

Der Bürgermeister der Stadt Hilden

Redaktion

Reinhard Gatzke
(Beigeordneter und Sozialdezernent) und das Team des Integrationsbüros:

Marita Keko, Tel.: 02103/ 72-572

Michaela Neisser, 72-573

Tobias Wobisch, 72-561

Titelbild

Tobias Wobisch

Mitteilungen, Anfragen, Informationen bzw. den Wunsch, in den Verteiler dieses Newsletters aufgenommen zu werden, richten Sie bitte per Email an:

integrationsbuero@hilden.de oder die genannten Ansprechpartner.

Für die Inhalte der erwähnten Internet-Seiten sind die dort genannten Personen oder Stellen verantwortlich.